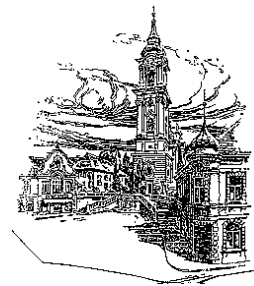


Österreichische Post AG  
Info.Mail Entgelt bezahlt  
Retouren an PF 555  
1008 Wien

alpenverein  
österreich



# VEREINSSPIEGEL

## Sektion Gebirgsverein Stockerau

Ausgabe 4 — Winter 2015/2016



Umweltbaustelle: Gruppenbild mit fleißigen Kindern am Bisamberg

Das Titelbild stammt von der diesjährigen Umweltbaustelle. Es geht um Engagement, um Zeit zu „spenden“ und um Miteinander. Die Natur braucht uns gelegentlich, um so zu sein wie wir es erwarten. Da finden sich jedes Jahr einige Freiwillige die ihre Zeit „opfern“ um bei etwas dabei zu sein, das nicht gleich in Ruhm und Ehre umsetzbar ist. Diese Arbeit geschieht ehrenamtlich, sie geschieht an der Freude des gemeinsam Erlebten und Erarbeiteten. Diese Begeisterung können wir unseren Kinder vorleben um auch bei ihnen ein Interesse an der Natur und an der Arbeit daran zu wecken.

Herbert Wiedermann



## Wie viel ist Genug?

Bewegung, Entspannung, Naturerlebnis, die faszinierende Bergwelt und natürlich die Gastfreundschaft auf Schutzhütten - all das kann man bei Alpenvereinsveranstaltungen intensiv erleben. Den Menschen die Schönheit der Natur näher zu bringen und sie auch zu sportlichen Aktivitäten zu motivieren ist unser Ziel.

Damit verbunden ist aber auch, dass der Zustrom von Natur- und Sportbegeisterten in unsere Berge stetig zunimmt. Immer mehr Personen nutzen das Sportgerät Natur, alleine oder gemeinsam mit Freunden. Dies bringt naturgemäß etliche Probleme mit sich - Lärm und Müll, „Anstellen“ beim Erreichen des Gipfels (etwa am Großglockner) und „überfüllte“ Touren mit dutzenden Teilnehmern. Auf der Strecke bleiben aber auch Entspannung und Naturerlebnis. Der Alpenverein gibt Empfehlungen für maximale Gruppengrößen an, die, je nach Sportart, unterschiedlich sind. Auch solche Themen beinhalten die zahlreichen Ausbildungsprogramme für unsere ehrenamtlichen Tourenleiter.

Zusätzlich erreicht der Alpenverein mit seinen markierten Wegen eine Lenkung des Besucherstroms, um solcherart sensible Gebiete zu umgehen. Gerade im Winter, bei widrigen Verhältnissen, leiden Wildtiere besonders unter der hohen Besucherzahl. Nun werden aber im Winter Sportarten ausgeübt, die ohne Wege auskommen, wie Variantenfahren, Schitourengehen und Schneeschuhwandern. Informiert euch daher bei der Planung einer Tour über Schutzgebiete und Ruhezone.

Aber auch andere Fragen tauchen bei großen Teilnehmerzahlen auf. Unsere heurige Nikolofeier am 6.12. hatte über 100 Teilnehmer, Kinder und Erwachsene. Bereits Wochen vor dem Termin konnten wir nur mehr mit Absagen an Interessierte antworten. Die Tradition der winterlichen Wanderung mit Laterne durch die Stockerauer Au bis zur Waldschule, wo dann der Nikolo mit dem Kanu ankommt, spricht sich herum und ist sehr beliebt. Immer neue, junge Teilnehmer freuen uns natürlich sehr! Neben räumlichen Grenzen - etliche Eltern warteten vor dem Gebäude



die stimmungsvolle Feier ab - stoßen wir aber auch auf die Grenze der Sinnhaftigkeit. Wie viel ist Genug, wie viel ist Zuviel, wann leidet das Erlebnis? Wir werden daher auch im nächsten Jahr keine anderen Räume suchen, wo wir mehrere hundert Personen unterbringen, sondern, so wie bisher, die Teilnehmerzahl beschränken. Dies enttäuscht natürlich immer diejenigen, denen wir absagen müssen. Ich hoffe aber auf euer Verständnis, dass wir nur so die leuchtenden Kinderaugen weiterhin am Leuchten halten können!

Ich wünsche Euch, liebe Leser, einen erlebnisreichen Winter und zwischendurch immer die Gelegenheit eine kurze Auszeit vom Alltag zu nehmen, um gemeinsam mit Freunden die Natur zu erkunden. Vielleicht sehen wir uns bei einer unserer Veranstaltungen,

### Impressum:

Herausgeber und Medieninhaber:  
Österreichischer Alpenverein  
Sektion Gebirgsverein Stockerau  
F. d. I. v. Dr. Wolfgang Schnabl  
Redaktion und Layout:  
Herbert Wiedermann  
A-2000 Stockerau





## Women on Tour 2015

### Flatzer Wand und Gösing von Flatz



Vierzehn wanderlustige *Women* starteten ihre Tour, den Rundwanderweg Flatzer Wand - Gösing. Der Einstieg zum Wanderweg war im Gassengewirr von Flatz etwas versteckt. Anfangs ging es zum Aufwärmen leicht durch den Wald bergauf, bald galt es allerdings den Ostausläufer der Flatzer Wand zu überwinden. Diese 100 Höhenmeter waren für die Gruppe ein Herausforderung: Es ging sehr steil, aber nicht ausgesetzt, über bemooste Felsen und Baumwurzeln bergauf. Wir kraxelten auf allen Vieren. Alle *Women*, auch die nach Beinbruch noch rekonvaleszenten, schafften es hervorragend und erreichten stolz das Plateau. Ein Höhenweg brachte uns in Richtung Naturfreundehaus. Die erwartete Aussicht gab es leider nicht. Dichter Nebel hing über dem Tal.

Im Naturfreundehaus machten wir gemütliche Rast zur Mittagsstunde und wärmten uns ein wenig auf. Zum höchsten Punkt der Wanderung führte ein schöner Waldweg. Mitten unter hohen Bäumen versteckt lag der Gipfel des Gösings, mit einem Miniatur - Gipfelkreuz. Aussicht hatten wir wegen des anhaltenden dichten Nebels noch immer keine, das tat aber unserer Stimmung keinen Abbruch.

Der Rundweg zurück nach Flatz führte uns durch einen herbstlichen föhrendominierten Mischwald. Eine etwas felsigere Steilstufe bewältigten wir ohne Schwierigkeit, der Rest

des Weges führte flach bergab. Einige Male suchten wir Markierungen; diese sind bekanntlich im Wienerwald nicht so gut wie in den Zentralalpen.

Abschließend kehrten wir in Flatz bei Gasthof Reiterer ein und stärkten uns bei guter Hausmannskost.

Schnabl Eva

## Winterwanderung 2016

leichte Wanderung im Wienerwald,  
Dauer ca. 3-4 h

### Treffpunkt

**Wo:** Stockerau, P&R Parkplatz, Fahrgemeinschaften

**Wann:** 6. Jänner 2016; 9:30;  
Rückkehr ca. 18:00

Mitzunehmen: **gutes Schuhwerk**,  
Regenschutz, Trinken, kleine Jause,  
Sonnenschutz

Anmeldung: keine,  
Info bei Eva Schnabl,  
Mobiltelefon: +43 664 8225748



## „Über allen Gipfeln ist Ruh` ...“ Herrentour 10. – 11. Oktober 2015 – Zirbitzkogel

„Über allen Gipfeln ist Ruh` ...“ konnte man – frei nach Goethe – bei der diesjährigen Herrentour nicht behaupten. Aber alles der Reiche nach...

Nachdem die Wettervorhersagen von trocken bis sehr nass, von „sonnig, wenn es nicht bewölkt sein sollte“, wie immer nahezu alles offen ließen, wollten wir den Wetterpropheten Glauben schenken (übrigens einer meiner Traumberufe neben Meinungsforscher, da man am nächsten Tag mehr oder weniger plausibel erklären kann, warum alles ganz anders kam), und die Herrentour 2015 in Angriff nehmen.

Am Samstag trafen sich um 6 Uhr in der Früh sechs wackere Wandersleut` beim P&R in Stockerau, um sich, trotz der letzten Prognosen, die von sehr „durchwachsenem“ Wetter sprachen, auf den Weg in Richtung Steiermark zu machen. Nach etwa 3,5 Stunden problemloser Fahrt – Dank an Hannes und Herbert, die beiden Fahrer – erreichten wir die Tonnerhütte auf 1.600 Meter, die unser Ausgangspunkt werden sollte.

Bereits nach einer Stunde, es begann schon zu nieseln, musste Günther aufgrund gesundheitlicher Problem leider umkehren, während der Rest der Truppe den steilen Anstieg zum „Scharfen Eck“ auf 2.364 Meter fortführte. Nach etwa 2 Stunden, das Nieseln und der Nebel wurde immer stärker, erreichten wir das „Scharfe Eck“.

„Belohnt“ wurden wir von dichten Nebelschwaden, Temperaturen um den Nullpunkt und andauerndem, waagrechten starkem Nieselregen, was der Stimmung jedoch keinen Abbruch tat, nachdem es ja der, nach den Prognosen, „bessere“ Tag sein sollte. Auch die Geocacher ließen sich vom Wetter nicht abhalten und spürten Dose um Dose auf.

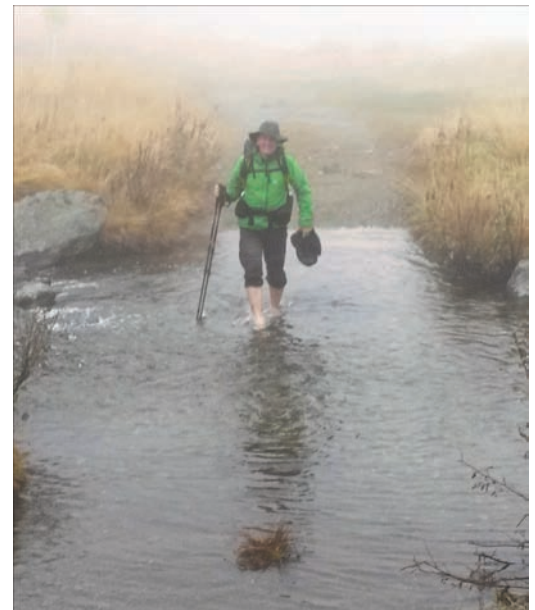
Unser weiterer Weg führte uns auf annähernd gleicher Höhe weiter zum Kreiskogel, dem letzten „Höhepunkt“ des Tages, da es von nun an bergab ging. Mehr oder weniger durchnässt, begannen wir den Abstieg zum Winterleitensee, wo Hannes die Chance nützte, um ein kühlendes Fußbad zu nehmen. Nach einer weiteren Stunde erreichten wir gegen 15.30 die Sabathyhütte auf 1.620 Meter die gleichzeitig auch unser Nachtquartier sein sollte.

Da Pausen zum Laben oder Fotografieren

während des Tages aufgrund des feuchtkalt-nassen Wetters buchstäblich ins Wasser fielen, wurde auf der Sabathyhütte – gleich als erstes – die Küche einer Qualitäts- und Härteprobe unterzogen.

Nach Käseespätzle, Blunzengröstl oder Hirschgulasch und dem einen oder anderen „Weißen“, bezogen wir das wirklich gut ausgestattete Lager und legten unsere Sachen trocken.

Da wir es ab nun auch nicht mehr wirklich eilig hatten, hatten wir auch kein Problem damit, dass die Anfangstemperatur der Sauna bei nur 30 Grad! lag. Nach 1,5 Stunden und einigen Schöpfern Wasser kam auch die Sauna auf Touren, und der eine oder andere



Schweißtropfen wurde gesichtet.

Den Abend ließen wir mit Kaiserschmarren, Palatschinken und ein, zwei Runden Zirberln ausklingen.

Am Sonntag, dem 2.Tag unserer Tour, begrüßte uns starker Regen und Nebel beim Frühstück. Beim wirklich tollen Frühstücksbuffet empfahl uns die Hüttenwirtin aufgrund des anhaltend schlechten Wetters,





von unserer geplanten Besteigung des Zirbitzkogels Abstand zu nehmen. Nachdem wir nicht zu jenen gehören wollten, die tags darauf in der Zeitung stehen, weil sie nicht auf die erfahrene Hüttenwirtin gehört haben, planten wir die Tour nach eingehender Besprechung um.

Günther, der am ersten Tag umgekehrt war, und auf der anderen Seite des Gebirgsstocks übernachtet hatte, holte uns mit Hannes` Auto ab und chauffierte uns nach dem 15 km entfernten Judenburg bzw. zu unserem zweiten Auto am Ausgangspunkt bei der Tonnerhütte. Nachdem wir um 14 Uhr dann alle in Judenburg waren, wurde noch ein gemeinsames Mittagessen eingenommen bevor es wieder Richtung Heimat ging.

Ein unspektakulärer zweiter Tag, der sich jedoch aufgrund des schlechten Wetters leider nicht viel anders gestalten ließ. Das Gute daran, wir hätten für 2016 eine „fertige“ Tour, die nur noch zu Ende gegangen werden müsste

Alfred Krivanek

## - GESUCHT WIRD -

### Referent/in für Vereinsheim

Unser komplett fertiges, bestens in Schuss gehaltenes Vereinsheim braucht ein wenig Betreuung. Benötigt wird vor allem etwas Zeit für ehrenamtliches Engagement. Von Vorteil ist ebenfalls handwerkliches Geschick für einzelne Tätigkeiten.

Bei Interesse oder Fragen bitte einfach bei uns melden unter:

[stockerau@sektion.alpenverein.at](mailto:stockerau@sektion.alpenverein.at)

oder beim Obmann

Dr. Wolfgang Schnabl  
unter 0680/2108891.



## Family on Tour: Wandern mit Kleinkindern

Seit fast zwei Jahren bietet der Alpenverein Stockerau nun schon geführte Familienwanderungen mit Kleinkindern an. Dabei haben wir mithilfe von Kinderwagen, Tragetuch und Laufrad bereits einige wunderschöne Gebiete rund um Stockerau erwandert. Zu entdecken gab es immer viel, u.a. die Aussicht vom Michelberg, den



Wasserverlauf der Hagenbachklamm, Wildschweine im Lainzer Tiergarten, unzählige Kastanien in der Au sowie Rehe in Laxenburg.

Die Idee hinter den geführten Familienwanderungen „Family on Tour“ ist, gemeinsam mit anderen Familien draußen unterwegs zu sein. Wir wollen dabei zeigen, wie schön es ist mit seinen Kindern die Natur (wieder) zu entdecken. Auch möchten wir Familien anregen, sich außerhalb von geführten Touren, mit ihren Kindern raus zu begeben und neue Wege zu erwandern. Die Nachfrage ist auf jeden Fall vorhanden und so werden wir auch 2016 wieder einige tolle Touren anbieten.



---

## Wegefreiheit

---

*Ein Bericht über den gleichnamigen Workshop auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung in Zell am See.*

An diesem Begriff entzündet sich immer wieder die Debatte zwischen Grundeigentümern, Land- und Forstwirten, Jagd ausübungsberechtigten, Tourismusverantwortlichen und weiten Teilen der Bevölkerung, welche die Natur zu Erholungszwecken benutzen. Der Besuch des Workshops zum Thema bei der Jahreshauptversammlung des ÖAV 2015 in Zell am See ermöglicht es, Wesentliches zusammen zu fassen.

Grundsätzlich regelt der § 33 Forstgesetz die Wegefreiheit. Jedermann darf daher den Wald selbst samt allen Wegen und Forststraßen frei betreten. Die Wegefreiheit gilt daher für das Wandern, Klettern, Schitourengehen, Langlaufen und Schneeschuhwandern.

Das Befahren, dazu zählt auch das Fahrrad und Bereiten ist an die Genehmigung des Grundeigentümers bzw. des Wegeerhalters gebunden, es sei denn, eine Straße mit Öffentlichkeitsrecht (Siehe § 1StVO) führt durch einen Wald. Schwammerlsuchen ist generell erlaubt. Um allerdings das Abgrasen durch kommerzielle Sammlergruppen zu unterbinden, sollte man sich mit einem individuellen Sammelergebnis von 2 kg bescheiden. Die Wegefreiheit gilt auch über der Waldgrenze auf Weiden, Almen oder alpinem Ödland.

Sinngemäß fällt auch das Befahren öffentlicher Gewässer mit Sportbooten Wild- und Flachwasserbooten (z. B. Kajaks, Kanus und Zillen) und das Betreten des angrenzenden Naturraumes unter den Begriff der Wegefreiheit, jedenfalls in einem Notfall. Bei der Gewässernutzung ist die Problematik der Wegefreiheit deutlich komplexer und ist grundsätzlich im Wasserrechtsgesetz geregelt. Eines gilt jedenfalls für den naturschützenden Alpenvereinspaddler: Schutz der Natur, Schonung von Uferzonen, unbedingt in der Laichzeit, Rücksichtnahme auf Fischer, und Beachtung von legalen Geboten des Jagdberechtigten.

Da die Nutzung der Natur vielerlei Interessenslagen betrifft, ist auch zu erahnen, dass ein großes Konfliktpotenzial zwischen den unterschiedlichen Nutzern vorhanden ist. Die Forstwirtschaft möchte ihre Wälder aufforsten und zur gegebenen Zeit risikoarm abholzen und das Holz zu Tal bringen. Die Jäger stehen untereinander im Konflikt zwi-

schen den Betreibern von Hege-, Freizeit- und Gatterjagd. Gemeinsam fühlen sie sich durch die genutzte Wegefreiheit irritiert. Um die ungefährdete wirtschaftliche Nutzung zu gewährleisten, besteht für den Grundeigentümer die Möglichkeit, begründete und befristete behördliche Betretungsverbote zu erwirken, z. B. bei Schlägerungen oder Treibjagden. Behördlich nicht genehmigte oder individuell angefertigte Verbotstafeln haben keine Gültigkeit. Allerdings ist das Betreten von Aufforstungsgebieten mit Bäumen, die noch unter 3 m Höhe haben, generell verboten. Dies sollten sich Schitourengeher und Schneeschuhwanderer zu Herzen nehmen.

Jüngst ist erst ein Konflikt mit Mountainbikern aufgebrochen, die die legale Befahrung der Forstwege forderten. Gelegentlich wurde diese Forderung falsch interpretiert und als Forderung, ungehindert abseits von Forstwegen durch den Wald zu fahren, wahrgenommen. Das wäre zweifelsfrei ein ökologischer Unsinn. Siehe [http://www.parlament.gv.at/PAKT/VHG/XXV/A/A\\_01249/imfname\\_435074.pdf](http://www.parlament.gv.at/PAKT/VHG/XXV/A/A_01249/imfname_435074.pdf). Im Rahmen von Verträgen mit den Waldeigentümern bzw. Wegeerhaltern ist die Befahrung von Forststraßen in vielen Gegenden ja bereits möglich. Ein Nutzungsvertrag, wie er etwa mit den Österreichischen Bundesforsten aber auch bereits mit vielen Privaten getroffen wurde, ist der notwendige und geeignete Weg, die Wünsche der Mountainbiker am Verhandlungsweg zu erreichen. Vor allem die Tourismusverbände und die anderen alpinen Vereine sind an weiterführenden Ergebnissen interessiert und unterstützen grundsätzlich die sanfte Ausweitung der Wegefreiheit.

Der ÖAV hat fast 500 000 Mitglieder, betreibt 235 Hütten und erhält 26 000 km Wege sowie mehr als 200 Kletteranlagen und bündelt viele Interessen in sich und ist in der Lage, Konfliktsituationen erst gar nicht aufkommen zu lassen. Der ÖAV ist die größte Naturschutzorganisation Österreichs und setzt bei der Nutzung der Natur auf den schonungsvollen Umgang mit ihr. Raumplanung und Besucherstromlenkung sind ein wesentliches auf Freiwilligkeit basierendes Mittel, um den unterschiedlichen Lobbys ein freundschaftliches, verständnis- und rücksichtsvolles Miteinander zu gewährleisten.

Johannes Weiß





## Herbstliche Rundwanderung um die Teufelsteinhütte



Eine Zusammenarbeit der Sektionen Stockerau und Teufelstein-Perchtoldsdorf mit dem Georg Danzer Haus (Verein Fluchtweg)

Am 7. November 2015 fand in Perchtoldsdorf eine herbstliche Rundwanderung für eine Gruppe unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge des Georg Danzer Hauses in Stockerau statt. Nach der einigermaßen langen Anreise im Zug starteten wir kurz vor 11 Uhr vom Perchtoldsdorfer Marktplatz los und marschierten dem trüben Wetter und gelegentlichen Regenschauern trotzend auf rotbraunen Herbstlaub-Teppichen durch den schönen Wienerwald. Mit einem Betreuer, den zwei Organisatorinnen und 6 weiteren Sektionsmitgliedern zählten wir insgesamt 19 Personen, begleitet durch Hund Benji, der mit seinem fröhlichen Gemüt zur guten Stimmung beitrug und die Teilnehmerinnen mit seinen Kunststücken unterhielt. Auf der wie gewohnt zur Mittagszeit gut besuchten Teufelsteinhütte kuschelten wir uns um zwei Tische zusammen und wurden zu den Ge-

tränken mit hervorragenden Speisen verwöhnt: Linsen auf arabische Art und Kürbisgulasch gab's (an dieser Stelle noch einmal ein Dankeschön an das Hüttenpersonal für den Preisnachlass!). Auch den tollen Fernblick von der Josefwarte ließen wir uns natürlich nicht entgehen. Inklusive Hund Benji, der sein Rudel natürlich nicht alleine hinaufsteigen lassen wollte, waren alle

Teilnehmer/innen von den luftigen Höhen mit Blick über Wien und Wienerwald beein-



druckt. Gegen 16 Uhr kamen wir zufrieden wieder in Perchtoldsdorf an. Danke an alle Teilnehmer/innen für den reibungslosen Ablauf und das gute Gelingen der Veranstaltung!

### **Liebe Kinder groß und klein, wir laden euch zum Backen ein!**

Wie jedes Jahr werden wir wieder gemeinsam Kekse backen. Anschließend findet die Weihnachtsfeier des Alpenvereines statt bei der Ihr auch herzlich eingeladen seid. Die selbst gemachten Kekse könnt Ihr euch natürlich am Ende des Tages mit nach Hause nehmen.

Wir werden Lebkuchen verzieren, verschiedenen Kekssorten backen und einen guten Kinderpunsch genießen.

**WANN:** 20.12.2015, 15:00

**WO:** Vereinsheim – (Donaulände Uferweg 60)

**KOSTEN:**

Mitglieder € 2,-

Nicht-Mitglieder € 3,-

Anmeldung bis 18.12.2015: Lena Schober 0660 / 49 22 920



## Umweltbaustelle 2015

Alle Jahre wieder... trifft sich eine Handvoll Jugendlicher im Rahmen der Umweltbaustelle in unserem Jugendheim, um drei Tage lang die Weinviertler „Blumenberge“ blumenreich zu erhalten, indem Gebüsche zurückgeschnitten und dichter Grasfilz abgemäht wird. Neu war heuer, dass wir erstmals nicht am Michelberg tätig waren, da dort kurz zuvor schon die Gemeinde am Werk war. Daher wurde kurzfristig umdisponiert und der dritte Einsatztag auf den Birsamberg verlegt, wo seit vielen Jahren mühselige Entbuschungsarbeiten im steilen Gelände organisiert werden, um Orchideen-Raritäten und andere Besonderheiten der Pflanzen- und Tierwelt zu erhalten. Wie anstrengend es ist, einen Wiedehopf zu schwingen, erfuhren die 12 Jugendlichen dann hautnah. Aber zunächst musste dieses für das Aushacken der jungen Gehölze am besten geeignete Werkzeug, der „Wiede-



Ganz schön schick, die grünen AV-T-Shirts, die es zur Belohnung gab, oder?

hopf“, erstmals aufgetrieben werden! Denn wer hat schon ein klassisches Forstwerkzeug, ähnlich einem Krampen, zuhause herumliegen... Erstaunlicherweise gab es im Stockerauer Alpenvereinsteam doch einige Haudegen, die damit aushelfen konnten, und letztendlich waren wir gut gerüstet!



### Langlaufen

**Sonntag, 17.1.:** Langlaufen in Guttenbrunn, für Kinder und Jugendliche ab 9 J.

**Abfahrt** in Stockerau: 9 Uhr. Ausrüstung kann vor Ort ausgeliehen werden. Auskunft und Anmeldung (bis spätestens 14.1.): Julia Finan, 0680-3000 720

**Ersatztermin** (bei Schneemangel):  
Sonntag, 14.2.

**Das Kletterkrabbeln findet ab Jänner wieder regelmäßig am Freitag von 17-18 Uhr im Gymnasium statt**  
**Ort: Gymnasium Stockerau - Turnsaal 3; 2000 Stockerau, Unter den Linden 16**

**Neujahr Sparbuch**

**0,60 % p.a.**  
Fix für 15 Monate.

\* vor KEST  
Fixzinssparbuch; Laufzeit 15 Monate; Gültig von 18.12.2015 bis 7.1.2016; Mindesteinlage € 5.000,-; Maximaleinlage € 100.000,- pro Person; Erhältlich in allen Filialen der Volksbank Niederösterreich AG. Ingressum gem. §24 Mediengesetz; Medieninhaber und Hersteller Volksbank Niederösterreich AG, Brauergasse 10, 3100 St. Pölten; Werbung: Stand 12/2015





Die Bienen-Ragwurz, eine seltene Orchidee am Bisamberg, die verschwindet, wenn Trockenrasen nicht mehr gemäht werden.

An den anderen beiden Tagen hatten wir es mit dem Werkzeug leichter – da half unser Kooperationspartner, der Niederösterreichischen Naturschutzbund, in altbewährter Weise mit Astscheren, Motorsensen, Rechen, und zahlreichen weiteren jungen und älteren Freiwilligen aus. Alle drei Tage wur-



Johannes, zurzeit Zivil-diener beim Hauptverband in Innsbruck, bei der Arbeit mit dem Wiedehopf: „Ganz schön anstrengend!“

den wir durch herrlichen Sonnenschein und spätsommerliche Temperaturen belohnt – und am Galgenberg kann der Zustand der meisten TeilnehmerInnen durchaus als „euphorisch“ bezeichnet werden. Mit 30 TeilnehmerInnen beim Pflegeeinsatz, einem Balkenmäher, mehreren Motorsensen und vielen anderen Geräten, konnten wir einen Großteil der Flächen mähen, die durch schwierige Rahmenbedingungen von den Schafen heuer nicht beweidet wurden. „Ein tolles Gruppenerlebnis“ fanden die Jugendlichen den Einsatz, der nicht nur viel bewegte, sondern auch viel Spaß machte!

Julia Kelemen-Finan

## Papierschöpfen

Am 26.09.2015 fand erstmalig die Alpenvereinsveranstaltung statt. Die Resultate können sich wirklich sehen lassen. Die Vorarbeiten wie Blätter sammeln und Blüten trocken fanden bereits Wochen davor statt. Das benötigte Zeitungspapier haben wir einen Tag vor der Veranstaltung in Stücke gerissen und in Wasser eingeweicht. Zusammen mit den Kids haben wir das weiche Papier nun in einem großen Behälter klein gemixt. Nun konnte bereits das erste Papierstück geschöpft werden. Mit den selbstgebastelten Schöpfrahmen wurden einige Unikate erschaffen. Nun musste das Papier nur mehr individuell mit



Blüten, Blättern oder Ästen gestaltet werden. Der kreative Nachmittag war ein schönes Erlebnis und deshalb wird er bestimmt wiederholt werden.

# Winterprogramm 2015/2016

Datum	Veranstaltung	Leitung	Fon
20. Dezember	<b>Kekse backen</b> im Vereinsheim um 15:00 Uhr	Lena Schober	0660 4922920
20. Dezember	<b>X-Mas-Party</b> im Vereinsheim ab 18:00 Uhr	Lena Schober	0660 4922920
20. Dezember	<b>Mistelpartie</b>	Gerald Moll	02266 61287
21. Dezember	<b>Jul-Feier</b> in der Boothütte	Gerald Moll	02266 61287
06. Jänner	<b>Winterwanderung</b> leichte Wanderung im Wienerwald, ca. 3-4 Std.	Eva Schnabl	0664 8225748
09. Jänner	<b>Schneemannbauen</b> für Kids <b>Iglubauen</b> für Jung und nicht mehr ganz so Jung	Gabriel Hellmann	0650 9249523
17. Jänner	<b>Schneeschuhwandern</b> Wiener Hausberge Gehzeit rund 6 Std. auch für Schneeschuhanfänger	Herbert Wiedermann	0650 8638110
17. Jänner	<b>Langlaufen</b> in Gutenbrunn	Julia Kelemen-Finan	0680 3000720
20. Jänner	<b>60 plus Genusswanderung</b> von Stockerau nach Sierndorf	Johanna Mussner	0699 11515252
23. Jänner	<b>BYOL—Eislaufen</b> am Neusiedlersee oder am Wiener Rathausplatz	Sophia Schnabl Helena Schnabl	0650/6913456 0699/10633055
30. Jänner- 06. Februar	<b>Semesterschiwoche</b> in Saalbach	Dieter Moll	0664 8489109
13. Februar	<b>Schneeschuhwandern</b> Wiener Hausberge Gehzeit rund 5 Std. auch für Schneeschuhanfänger	Herbert Wiedermann	0650 8638110
17. Februar	<b>60 plus Genusswanderung Jakobsweg</b> 1. Teilstrecke von Stockerau nach Hausleiten	Johanna Mussner	0699 11515252
27. Februar	<b>Family on Tour</b> Frühlingserwachen in der Au inkl. Schneeglöckchen pflücken	Lisa Hellmann	0699 11112991
13. März	<b>Schneeschuhwandern</b> auf Sonnwendstein und Erzkogel, 8km, 800 Hm, ca. 5 Std. Gehzeit	Herbert Wiedermann	0650 8638110
14. März	<b>60 plus Genusswanderung Jakobsweg</b> 2. Teilstrecke von Hausleiten bis Absdorf	Johanna Mussner	0699 11515252

Adresse

alpenverein   
stockerau

[www.alpenverein.at/stockerau](http://www.alpenverein.at/stockerau)